



Gemeindeamt Irschen

A – 9773 Irschen, Bezirk Spittal/Drau

☎ 04710/23772 Fax: 23773 e-Mail: irschen@ktn.gde.at
www.irschen.at

Zl. 004-1-1/2026

9. März 2026

Niederschrift

über die 1. ordentliche Sitzung des

Gemeinderates der Gemeinde Irschen am

Mittwoch, 04.03.2026 mit Beginn um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Irschen

A n w e s e n d :

BGM	Dullnig Manfred	Bürgermeister
VBGM	Sommer Peter	Vizebürgermeister
VBGM	Tiefnig Dominik	Vizebürgermeister
GV	Filzmaier Manfred	Gemeindevorstand
GR	Winkler Sandra	Mitglied
GR	Wuggenig Thomas	Mitglied
GR	Benedikt Peter	Mitglied
GR	Gatterer Gabriele	Mitglied
GR	Katzian Peter jun.	Mitglied
GR	Lanzer Manfred	Mitglied
GR	Weger Harald	Mitglied
GR	Ing. Lengfeldner Norbert	Mitglied
GR	Schneeberger Roland	Mitglied
GR	Wenzl Andrea	Mitglied
GRER	Guggenberger Ludwig	Ersatzmitglied
AL	Stefaner Richard	Amtsleiter
SCHR	Oberrainer Annette	Schriftführerin

A b w e s e n d :

GR	Wuggenig Martin	Mitglied
----	-----------------	----------

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß nach § 35 Abs. 1 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung mit folgender Tagesordnung einberufen.

Die Zustellnachweise liegen vollzählig vor.

Tagesordnung - Allgemein	
Top	Beschreibung
A)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
B)	Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung
C)	Bestellung der Unterfertiger der Niederschrift

Tagesordnung - Besonderer Teil	
Top	Beschreibung
1	Bericht der Kassenkontrolle
2	Feststellung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2025
	Interreg-Projekt "EQUALiT-Ä"
3	a) Grundsatzbeschluss b) Finanzierungsplan c) Auftragsvergaben bzw. Abschluss Werkverträge
4	Wildbachverbauungsprojekt „Simmerlacherbach 2019“ - Kostenerhöhung
5	Verkauf Grundstück Baulandmodell
6	Wasserversorgungsanlage Irschen - Sanierung Quellsammelschacht "Kraner-Quellen"
7	Errichtung Großspeicher PV-Kraftwerk Sportgelände
8	Wohnungsvergabe Haus Irschen 95
9	Umweltzertifizierung - Hohe Tauern die Nationalpark-Region
10	Erweiterung Bediengebiet Postbus Shuttle Oberes Drautal
11	Personalangelegenheiten

Verlauf der Sitzung:

A Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass 14 ordentliche Mitglieder sowie 1 Ersatzmitglied des Gemeinderates anwesend sind und die Sitzung daher beschlussfähig ist.

B Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wird ohne Einwendungen genehmigt.
Die Tagesordnung wird über Vorschlag des Vorsitzenden um den Punkt 10. *Erweiterung Bediengebiet Postbus Shuttle Oberes Drautal* einstimmig erweitert.

C Bestellung der Unterfertiger der Niederschrift

Als Protokollunterfertiger für die Niederschrift über die heutige Sitzung werden Vzbgm. Dominik Tiefng und GR Gabriele Gatterer bestellt.

Amtsvortrag:

Der Obmann des Kontrollausschusses, Herr Katzian Peter jun., gibt einen Bericht über die am 02.03.2026 stattgefundene Sitzung des Kontrollausschusses.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Irschen nimmt den Bericht des Kontrollausschusses einstimmig zur Kenntnis.

Amtsvortrag:

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2025 weist im Ergebnishaushalt ein positives Nettoergebnis aus. Der Rechnungsabschluss wurde am 02.03.2026 von zwei Revisionsmitarbeitern der Aufsichtsbehörde kontrolliert und für in Ordnung und beschlussfähig befunden. Der bereinigte und von der Revision durchgerechnete „Überschuss“ beträgt ca. 41.000. Bei den Betrieben der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ergeben sich positive Salden. Beim Betrieb der Müllabfuhr wurde ein Abgang erwirtschaftet, da hier die Gebühren (auch aufgrund der Gebührenbremse vom Land Kärnten) nicht im notwendigen Ausmaß erhöht wurden. Hier besteht Handlungsbedarf.

Stand der liquiden Mittel per 31.12.2025:

Rechnungsabschluss 2025						Nachweis der liquiden Mittel (Kassenbestand)					
Gemeinde Irschen											
ZW	Code	Konto	Bezeichnung	IBAN	Stand 31.12.2024	Einzahlungen 2025	Auszahlungen 2025	Stand 31.12.2025	Auszug Nr.	Datum	
1	1151	200010	Kassa		1.245,43	32.512,25	30.872,35	2.885,33	0		
			Bar		1.245,43	32.512,25	30.872,35	2.885,33			
2	1151	210020	Raiffeisenbank	AT56 3956 1000 0961 0081	677.654,21	8.015.685,30	8.041.687,51	651.652,00	0		
			Bankkonto		677.654,21	8.015.685,30	8.041.687,51	651.652,00			
79	1151	220110	Kauttionen Bbauungsverpflichtung		11.363,20	0,00	6.750,00	4.613,20	0		
			Spareinlage		11.363,20	0,00	6.750,00	4.613,20			
6	1151	906060	Int.Verrechnung		0,00	1.415.912,41	1.415.912,41	0,00	0		
			Verrechnung		0,00	1.415.912,41	1.415.912,41	0,00			
70	1152	294700	RL Wirtschaftshof	AT94 3932 2000 3052 2601	17.711,93	196,83	49,21	17.859,55	0		
71	1152	294710	RL EDV-Anlage	AT14 3932 2000 3052 4623	4.853,49	1.406.492,63	1.401.623,16	9.722,96	0		
72	1152	294720	RL Wasserversorgung	AT04 3932 2000 3052 9168	114.600,21	1.273,59	318,40	115.555,40	0		
73	1152	294730	RL Müllabfuhr	AT88 3932 2000 3053 8714	90.386,35	1.004,49	251,12	91.139,72	0		
75	1152	294750	RL Gewerbegrund		7.001,00	77,80	19,45	7.059,35	0		
76	1152	295760	RL Betriebsmittel	AT67 3932 2000 0000 0000	279.017,67	3.100,81	775,21	281.343,27	0		
77	1152	294770	Rücklage Wohnungen	AT70 3932 2000 3051 7601	12.260,06	136,24	34,06	12.362,24	0		
78	1152	294780	Rücklage Abwasserbeseitigung	AT15 3932 2000 3053 3723	989.779,26	10.999,72	2.749,93	998.029,05	0		
			Zahlungsmittelreserve		1.515.609,97	1.423.282,11	1.405.820,54	1.533.071,54			
			Gesamtsumme		2.205.872,81	10.887.392,07	10.901.042,81	2.192.222,07			

Schuldendienst per 31.12.2025:

- Kärntner Regionalfonds – Bärenwappensaal € 500.000,00
- Wasserwirtschaftsfonds – BA01 € 772.024,00
- Wasserwirtschaftsfonds – BA02 € 276.185,00
- Wasserwirtschaftsfonds – BA03 € 223.848,00
- Wasserwirtschaftsfonds – BA04 € 215.867,00
- ABA Irschen – BA01 € 355.344,90
- ABA Irschen – BA02 € 873.552,16
- ABA Irschen – BA03 € 108.000,00
- ABA Irschen – BA04 € 562.203,60

Finanzverwalter Nagele erklärt, dass die Rücklagen aufgrund einer Vorgabe der Aufsichtsbehörde buchhalterisch aufgelöst werden mussten. Deshalb ist auch im Nachweis bei den Rücklagenentnahmen ein hoher Wert ausgewiesen. Die tatsächliche Zahlungsmittelreserve auf den Sparbüchern bleibt selbstverständlich erhalten. Grund dafür war, dass viele Gemeinden zwar eine Zuführung an die Rücklage gebucht haben, aber nicht die Liquidität für eine tatsächliche Überweisung an das Sparbuch hatten. Somit stimmte der gebuchte Rücklagenstand nie mit dem tatsächlichen Stand am Sparbuch überein. In Irschen war dies zwar nicht der Fall, aber die Vorgaben gelten einheitlich für alle Kärntner Gemeinden.

Diskussion:

Bgm. Dullnig führt das positive Ergebnis darauf zurück, dass man bei der Umsetzung von Projekten immer auf die Finanzierbarkeit achtet.

Im Gemeindevorstand wurde die Auflösung einiger Rücklagen (Zuführung zur Betriebsmittelrücklage) beschlossen. In diesem Zuge wurde auch über die mögliche Zeichnung von Bundesanleihen beraten. Aktuell nicht benötigte Rücklagenbestände könnten im sogenannten „Bundesschatz“ mit 2 % für 1 Jahr veranlagt werden, da dort die Verzinsung deutlich höher ist als bei den Sparvarianten des Kreditinstitutes. Hierfür ist keine aufsichtsbehördliche Genehmigung notwendig. Weiters ist die Umstellung auf digitale Online-Sparbücher für die Rücklagen beabsichtigt, da die Verwaltung und Handhabung deutlich einfacher und effektiver ist und dieselben Konditionen angeboten werden können. Die Gemeinderevision übermittelt dazu demnächst detaillierte Informationen.

Bgm. Dullnig berichtet, dass der Zweigverein Fußball des SV Irschen im Dezember ein Ansuchen auf Unterstützung für den Ankauf eines Linienmarkierungsroboters und eines Rasenstriegels gestellt hat. Die Kosten für diese beiden Geräte belaufen sich auf € 14.000,-. Über diesen Antrag sollte erst nach Vorliegen der Jahresrechnung 2025 entschieden werden.

GR Benedikt erklärt dazu, dass beide Sportplätze zu vertikulieren und zu belüften sind (Kosten ca. € 900,-). Ein Rasenstriegel kostet € 4.000,-, ein Markierungsroboter € 10.000,- (sonst 4 Std. Arbeit/Platz). Da man immer weniger ehrenamtliche Mitarbeiter findet, könnte der Roboter die Arbeit in ca. ¾ Std. pro Platz erledigen. Die dadurch gewonnene Zeit kann für andere Pflegemaßnahmen genutzt werden.

Bgm. Dullnig hält in diesem Zusammenhang fest, dass die freiwilligen Leistungen wie Schülertransport, beim Rechnungsabschluss genehmigt wurden.

Vzbgm. Sommer schlägt vor, dem Zweigverein Fußball (Handhabung wie bisher) eine Förderung von 50 % der Anschaffungskosten zu gewähren.

Vzbgm. Tiefnig ergänzt, dass die Zeitersparnis das Handling erleichtert, außerdem entstehen für das Belüften und Vertikulieren auch regelmäßige Kosten.

Beschluss:

Der Rechnungsabschluss 2025 wird einstimmig festgestellt.

Dem Sportverein werden einstimmig 50 % der Investitionen für die Anschaffung eines Markierungsroboters und Rasenstriegels gewährt.

3

Interreg-Projekt "EQUALiT-Ä"
a) Grundsatzbeschluss

Amtsvortrag:

Die Gemeinde Irschen ist österreichischer Partner im grenzüberschreitenden Projekt „EQUALIT-Ä“, das das Potential von Frauen im ländlichen Raum stärkt und innovative Ansätze für Geschlechtergleichstellung entwickelt. Im Mittelpunkt steht ein Leadership-Programm für Frauen, das ihnen

Werkzeuge in die Hand gibt, um in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik noch aktiver mitwirken zu können. Die genehmigten Gesamtkosten belaufen sich auf € 158.704.

Detaillierte Unterlagen zu diesem Projekt wurden den Gemeinderäten im Vorfeld der Sitzung übermittelt.

Bereits im Mai 2024 wurde ein Projektantrag gestellt. Im Jänner 2025 wurde das Projekt genehmigt. Die Finanzierung der Projektkosten war ursprünglich mit 80 % EU-Mittel, 15 % Landesmittel (€ 23.805) und 5 % Gemeindemittel (€ 7.935) geplant.

Obwohl das Land Kärnten von Anfang an mitinvolviert war, hat dieses im Mai 2025 den vorliegenden Budgetplan nicht genehmigt und lediglich eine Pauschalförderung in Höhe von € 10.000 in Aussicht gestellt.

Diskussion:

Bgm. Dullnig erklärt, dass sich der Eigenmittelanteil der Gemeinde aufgrund der Reduzierung der Landesmittel auf € 21.740,80 erhöht.

Auf die Frage von GR Lanzer, wie weit das Projekt schon fortgeschritten ist, berichtet Bgm. Dullnig, dass der Start des Aufbaus letztes Jahr unter gemeinsamer Budgetplanung mit dem Land erfolgte. Beim Startgespräch wurde mitgeteilt, dass die befristete Anstellung der Projektleiterin nicht möglich sei, deshalb musste man die Aufgaben an externe Firmen auslagern. Das Projekt ist für die ländliche Region sehr interessant. Die EU und nationale Strategien verlangen zunehmend die systematische Integration von Gleichstellungszielen, somit sichert sich die Gemeinde bessere Chancen für künftige EU-Förderungen. Die notwendigen Beschlüsse hätten schon im Herbst gefasst werden sollen.

Vzbgm. Tiefnig findet dieses Projekt extrem wichtig, ersucht jedoch, den Gemeinderat in Zukunft im Vorfeld zu informieren.

Mag. Linzer hat ein großes Netzwerk, allerdings könnte man das Thema noch breiter kommunizieren.

Auf Rückfrage beim Amt der Kärntner Landesregierung hat ihm Mag. Schicho mitgeteilt, dass das Land Kärnten max. € 10.000,- fördern darf. Er hat für die nächsten Tage einen Besprechungstermin vereinbart. Vielleicht besteht die Möglichkeit, zusätzliche Landesmittel zu bekommen.

Zukünftig könnte man solche Projekte auch mit den Nachbargemeinden abstimmen (zB. beim Bürgermeisterfrühstück) und sich den Eigenanteil unter den Gemeinden aufteilen.

GR Gatterer sieht in diesem Projekt auch eine gute Basis für weitere LEADER-Förderungen.

Bgm. Dullnig berichtet, dass dieses Projekt eines der ersten im ländlichen Raum auf EU-Ebene ist. Die LAG Hermagor – Lesachtal ist ebenfalls eine Pilotregion für Geschlechtergleichstellung.

Das Projekt läuft bis Ende Jänner 2027 und umfasst vier Entwicklungsphasen. Frau Mag. Gabriel und Frau Mag. Egger vom Land Kärnten (Frauen und Gleichstellung) waren bei einem Workshop im Jänner hier, der EU-Beauftragte Maurizio Mosta begrüßt dieses Projekt ebenfalls.

Vzbg. Tiefnig schlägt vor, das Projekt auch öffentlich zu bewerben.

Anmerkung: Der Irschner Bevölkerung wurde es in den Gemeindenachrichten vorgestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Grundsatzbeschluss für das Interreg-Projekt "EQUALiT-Ä".

Amtsvortrag:

Der Finanzierungsplan für das Interreg-Projekt „EQUALIT-Á“ würde wie folgt aussehen:

Ausgaben:

• Projektbetreuungsosten „DieWIRcity“	€ 59.200,00
• Projektbetreuungskosten Goldhufe	€ 90.500,00
• Sonstige Kosten	€ 2.655,84
• 4 % Gemeindepauschale	€ 6.348,16
Gesamtausgaben	€ 158.704,00

Einnahmen:

• 80 % Förderung EU	€ 126.963,20
• 6,3 % Förderung Land	€ 10.000,00
• Eigenmittelanteil Gemeinde Irschen	€ 21.740,80
Gesamteinnahmen	€ 158.704,00

Diskussion:

Sollten weitere Förderungen lukriert werden, reduziert sich der Eigenmittelanteil der Gemeinde.

Beschluss:

Die Finanzierung für das Interreg-Projekt "EQUALIT-Á" wird vom Gemeinderat wie oben angeführt, einstimmig beschlossen.

GR Ing. Lengfeldner nimmt aufgrund von Befangenheit gem. § 40 K-AGO nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Amtsvortrag:

Für das Interreg Projekt wären, wie bereits im Finanzierungsplan angeführt, noch die entsprechenden Auftragsvergaben bzw. Werkverträge zu beschließen:

DieWIRcity OG (Verena Ulrich, 8010 Graz):

Gegenstand des Werksvertrages ist die Durchführung der im Angebot der DieWIRcity vom 19.06.2025 beschriebenen Leistungen im Rahmen des Interreg-Projekts EQUALIT-Á, insbesondere der Aktivitäten 2.2 (Forschung & Analyse) und 2.3 (Strategie & Toolkit) sowie der unterstützenden Tätigkeiten in Arbeitspaket 1 (Projektmanagement und Kommunikation). Der Gesamtpreis für die im Angebot beschriebenen Leistungen beträgt € 59.200.

Goldhufe Business Coaching (Sonja Moser, 9773 Irschen):

Gegenstand dieses Werkvertrages ist die Durchführung der im Angebot der Auftragnehmerin vom 28.02.2025 beschriebenen Leistungen im Rahmen des Interreg-Projekts EQUALIT-Á – Empowerment & Gleichstellung ländlicher Regionen.

Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Aktivität 1.2 – Kommunikation: Laufende Social-Media-Betreuung und Öffentlichkeitsarbeit
- Aktivität 3.1 – Empowerment: Konzeption und Durchführung von Workshops, Coachings und Mentoring-Angeboten

- Aktivität 3.2 – Pilotaktivitäten Gleichstellung im öffentlichen Sektor: Durchführung von Workshops und Analyse lokaler Strukturen
- Aktivität 3.3 – WoMentoring-Netzwerk: Aufbau und Begleitung eines grenzüberschreitenden Netzwerkes.

Der Gesamtpreis für die im Angebot beschriebenen Leistungen beträgt € 90.500.

Diskussion:

Workshops und Reisekosten für die Teilnehmerinnen sind in den Angeboten enthalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auftragsvergabe und den Abschluss eines Werkvertrages mit der „DieWIRcity OG“ (Verena Ulrich) und „Goldhufe Business Coaching“ (Sonja Moser).

4	Wildbachverbauungsprojekt „Simmerlacherbach 2019“ - Kostenerhöhung
---	--

Amtsvortrag:

Am 20.01.2026 wurden wir und die Vertreter der Marktgemeinde Oberdrauburg seitens der Wildbach- und Lawinerverbauung darüber informiert, dass beim Wildbachverbauungsprojekt „Simmerlacherbach 2019“ bisher € 1.034.000 verbaut und abgerechnet wurden und der Abschluss dieses Projektes im Jahr 2026 erfolgen soll. Mit den im Jahr 2020 kalkulierten Kosten in Höhe von € 1.250.000 kann jedoch nicht das Auslangen gefunden werden. Es ist mit zusätzlichen Kosten in der Höhe von € 500.000 zu rechnen.

Mit Schreiben vom 18.02.2026 wurde uns eine Zustimmungs- und Verpflichtungserklärung zur Übernahme der vereinbarten 11,5 % = € 57.500 dieser Kostenerhöhung übermittelt und ersucht diese zu unterfertigen bzw. die Leistung des anteiligen Finanzierungsbeitrages zuzusichern.

Im Voranschlag 2026 sind € 100.000 für WLW-Verbauungsmaßnahmen vorgesehen. € 90.000 werden für das Projekt „Irschnerbachl“ benötigt. Durch die noch nicht veranschlagten KIG-Mittel 2025 in Höhe von € 47.362,56 können die zusätzlichen Mittel für den „Simmerlacherbach“ aufgebracht werden.

Diskussion:

Für Vzbgm. Tiefnig ist der Schutz der Bevölkerung die wichtigste Aufgabe der Gemeinde. Das Projekt wurde begonnen und ist weiterhin umzusetzen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für das WLW-Verbauungsprojekt „Simmerlacherbach 2019“ aufgrund der Kostenerhöhung einen zusätzlichen Interessentenbeitrag in der Höhe von € 57.500,- bereitzustellen.

5	Verkauf Grundstück Baulandmodell
---	----------------------------------

Amtsvortrag:

Das Grundstück 171/22 der KG Irschen gehört in der Zwischenzeit wieder der Gemeinde Irschen und es wurde gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 13.10.2025 zu den üblichen Bedingungen und mit einem Preis von € 45/m² zum Verkauf angeboten.

In der Zwischenzeit liegen folgende Bewerbungen für dieses Grundstück vor:

- Locker Markus & Grießner Simone, 9773 Irschen, Stresweg 8
- Salentinig Juliana & DI Sandro Pleschgatternig, 9773 Irschen, Simmerlach 133 bzw. 9020 Klagenfurt, Julius-Raab Straße 30
- Thamer Alexander, 9546 Bad Kleinkirchheim, Bernsteinweg 10
- Weger Harald und Elisabeth, 9773 Irschen, Simmerlach 100d

In der Sitzung des Gemeindevorstandes am 24.02.2026 wurde einstimmig beschlossen, dass die Entscheidung im Gemeinderat durch eine geheime Abstimmung mit Stimmzettel erfolgen soll. Das Grundstück soll an die/den Bewerber mit den meisten Stimmen verkauft werden

Diskussion:

GR Weger erklärt, dass er und seine Frau Elisabeth die Bewerbung für das Grundstück aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen.

Die Abstimmung wird in Form einer geheimen Abstimmung mit Stimmzetteln durchgeführt und bei 15 abgegebenen Stimmen wird folgendes Ergebnis festgestellt:

14 Stimmen	Salentinig Juliana & DI Sandro Pleschgatternig
1 Stimme	Locker Markus & Grießner Simone

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt somit einstimmig, dass das Grundstück 171/22 der KG Irschen an Salentinig Juliana & DI Sandro Pleschgatternig verkauft werden soll.

(Im Falle einer Absage soll das Grundstück an die Zweitgereihten verkauft werden.)

6	Wasserversorgungsanlage Irschen - Sanierung Quellsammelschacht "Kraner-Quellen"
---	---

Amtsvortrag:

Der Quellsammelschacht der „Kraner-Quellen“ (Baujahr 1975) auf der Leppen ist sanierungsbedürftig. Durch Hangwasser wird der Beton des Bauwerkes angegriffen und dringt auch in das Innere ein.

Daher wurde im Herbst 2025 mit der Firma Liot Kunststofftechnik GmbH in Dölsach hinsichtlich einer Sanierung Kontakt aufgenommen.

Die Sanierung des bestehenden Behälters durch Auskleidung mit Profilplatten inklusive dem Einbau von verschweißten Rohrdurchführungen wurde mit € 13.960 (netto) angeboten.

Zusätzlich entstehen Kosten für die Trockenlegung bzw. Drainagierung um den Bestand.

Als Alternative hat die Firma Liot die Anfertigung und Lieferung eines neuen Kunststoffbehälters zum Preis von € 21.949 angeboten.

Dieser Behälter würde dem Stand der Technik entsprechen und würde auch die Möglichkeit bieten, im Bedarfsfall einzelne Quellen vom Netz zu nehmen.

Kosten für die Arbeiten zum Versetzen der Anlage wurden noch nicht eingeholt. Weiters wurde auch mit dem Grundbesitzer noch kein Kontakt aufgenommen.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 24.02.2026 sich einstimmig für den Ankauf eines neuen Kunststoffbehälter gemäß Angebot der Firma Liot ausgesprochen. Details zum Standort und den Ablauf der Installation sind mit dem Grundeigentümer und der ausführenden Baufirma zu besprechen

Diskussion:

Die Frage von GR Lanzer, wer Grundbesitzer ist, beantwortet Bgm. Dullnig mit Josef Simoner. Weiters erklärt er, dass der neue Behälter eher neben dem bestehenden eingebaut würde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Neuanschaffung eines Kunststoffbehälters lt. Angebot der Firma Liot Kunststofftechnik GmbH zum Preis von € 21.949,- netto.

7	Errichtung Großspeicher PV-Kraftwerk Sportgelände
---	---

Amtsvortrag:

Mit Antrag vom 20.02.2026 hat die ÖVP-Fraktion des Gemeinderates der Gemeinde Irschen den Antrag gestellt, dass der Beirat der Irschner Wasserkraft und Infrastruktur GmbH, der Gemeindevorstand und der Gemeinderat beraten und beschließen mögen, die Irschner Wasserkraft und Infrastruktur GmbH mit der Erstellung eines Konzeptes zur Planung und Umsetzung eines netzdienlichen Batteriegroßspeichers bei der bestehenden Photovoltaikanlage am Sportgelände zu beauftragen sowie in weiterer Folge die Errichtung eines solchen Energiespeichers zu prüfen und vorzubereiten.

In der Sitzung des Beirates der Irschner Wasserkraft und Infrastruktur GmbH vom 24.02.2026 wurde über diesen Antrag beraten und vorgeschlagen, diesbezüglich Informationen bzw. Konzepte von mehreren Firmen einzuholen.

Das PV-Kraftwerk am Sportgelände ist zwar fertig und funktionsfähig, kann jedoch noch nicht ans Netz gehen, weil die Anlage derzeit noch über keinen Glasfaseranschluss verfügt. Dieser Anschluss wird jedoch seitens der KNG-Kärnten Netz gefordert, da diese direkt auf die Anlage zugreifen muss, damit sie diese im Fall von Stromschwankungen vom Netz nehmen kann. In den letzten Monaten waren sowohl wir als auch die Errichterfirma SELINA bemüht, diesen Anschluss zu erwirken, jedoch gab es Probleme, weil dazu sowohl Leitungen bzw. Leerverrohrungen der KNG-Kärnten Netz und KELAG Connect benötigt werden.

Jetzt sollten jedoch die Details zwischen diesen 2 Projektpartnern geklärt werden und es wurde uns der Anschluss für März 2026 in Aussicht gestellt.

Diskussion:

Der Vorsitzende berichtet, dass man bzgl. Großspeicher bei mehreren Firmen Informationen einholen wird (auch bei einer slowenischen Firma, Kelag usw.). Außerdem hat ein Urlauber mit ihm Kontakt aufgenommen, der in Deutschland Vanadium Großspeicher für PV-Anlagen anbietet. Bei den Angeboten wird man auch Wert darauf legen, dass man Spitzen speichern und einspeisen kann, wenn das Netz überlastet ist.

Warum die Anlage trotz offizieller Inbetriebnahme im September noch nicht am Netz ist, wird ausführlich diskutiert. Die Errichtung einer fehlenden Steuerleitung vom Trafo zur Anlage hat mittlerweile die Firma SELINA übernommen. Um Netzschwankungen auszuschließen, fordert die KNG-Kärnten Netz eine Regulierung – dafür wird ein Glasfaseranschluss benötigt, woraufhin Kontakt mit der KELAG Connect aufgenommen wurde.

Weder die Firma DPB, noch 2 weitere Firmen haben ein Angebot für den Anschluss erstellt (Problem Inlays).

Mit der Firma NPG, die diesen Anschluss herstellen kann, sind wir in Kontakt. Die Ausführung sollte noch im März erfolgen. In diesem Zuge soll auch der Glasfaseranschluss für den Bauhof und das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Irschen hergestellt werden.

GR Winkler hinterfragt, ob man von jemandem einen Entgang von Einnahmen fordern könnte.

AL Stefaner erklärt dazu, dass die Firma SELINA auch erst im September erfahren hat, dass ein Glasfaseranschluss benötigt wird bzw. hat sich das bei der Zählermontage herausgestellt. Im Unterkärntner Raum funktioniert es mit einer SIM-Karte, was bei uns nicht akzeptiert wird.

Für Vzbgm. Tiefnig ist der Speicher die logische Erweiterung zum Projekt. Er ersucht, wöchentlich dranzubleiben und von den Herstellern von Großspeichern eigene Techniken vorstellen zu lassen und dann von einem Fachmann bewerten zu lassen.

GV Filzmaier begrüßt einen Großspeicher zum Projekt. Er ersucht, auch zusätzlich eine Ladeinfrastruktur prüfen zu lassen. Vielleicht gibt es Möglichkeiten in Verbindung mit den Carports.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Errichtung eines Großspeichers für das PV-Kraftwerk Sportgelände weiterzuverfolgen und überträgt die Abwicklung an die Irschner Wasserkraft & Infrastruktur GmbH.

8	Wohnungsvergabe Haus Irschen 95
---	---------------------------------

Amtsvortrag:

Mit Schreiben vom 04.12.2025 wurde seitens der Buwog nachstehende Wohnungsfreimeldung übermittelt:

Wohnung Nr. 6 in Irschen 95 – 1./2. Obergeschoß (Bisheriger Mieter: Kurt Gensbichler)

Nutzfläche: 130,71 m²
Voraussichtlicher Mietzins: € 1.027,72
Kautions: € 3.083,16

Verfügbarkeit der Wohnung: Voraussichtlich 01.05.2026

Aufgrund der im Gemeindeamt vorliegenden Wohnungsansuchen gibt es kein Ansuchen für eine Wohnung über 100 m².

Am 12. Jänner 2026 ist ein Wohnungsansuchen von einer Familie aus Berg im Drautal eingelangt. Aufgrund der Wohnungsbesichtigung würde die Familie diese Wohnung übernehmen

Wohnungswerber	aktueller Wohnort
Feichtinger Florian und Kachiri	9771 Berg im Drautal

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnung an Fam. Feichtinger Florian und Kachiri zu vergeben.

9	Umweltzertifizierung - Hohe Tauern die Nationalpark-Region
---	--

Amtsvortrag:

Mit Schreiben vom 05.02.2026 teilte die Geschäftsführung der Nationalpark-Region Hohe Tauern mit, dass die Tourismusregion dabei ist, sich mit dem österreichischen Umweltzeichen zertifizieren zu lassen.

Es hat bereits Veranstaltungen zu diesem Thema gegeben, an denen auch Vertreter des Kräuterdorf-Marketingvereins Irschen teilgenommen haben.

Um dieses Umweltzeichen zu erlangen, bedarf es auch der ideellen Unterstützung der Mitgliedsgemeinden in Form einer Willensbekundung.

Um aufzuzeigen, welchen Zweck die Nationalpark-Region mit dem Umweltzeichen verfolgt und welche Vorteile es auch für die einzelne Gemeinde bringen kann, wurde eine Entscheidungsgrundlage übermittelt, die als Basis für einen Gemeinde- oder Vorstandsbeschluss dienen soll. Es wird um positive Beschlussfassung in den Gremien sowie um Unterfertigung der Willensbekundung ersucht.

Diese Willensbekundung wurde wie folgt vorformuliert:

Auf diesem Weg bestätigen wir, dass wir als Gemeinde die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Destination und die Zertifizierung mit dem österreichischen Umweltzeichen unterstützen. Wir beteiligen uns aktiv am Prozess, wir sind Teil des Nachhaltigkeitsboards und tragen die Maßnahmen und Projekte mit. Die Aufklärung und Einbeziehung der Bevölkerung ist uns in diesem Zusammenhang ein großes Anliegen und die politische Verankerung einer nachhaltigen touristischen Entwicklung ein großes Anliegen.

Diskussion:

Zur Frage von Vzbgm. Tiefnig, ob die Gemeinde das Umweltzeichen führen darf, erklärt der Vorsitzende, dass der Kräuterdorf-Marketingverein in dieses Projekt involviert ist und dass es für alle Mitgliedsgemeinden (auch zB. Outdoorpark Oberes Drautal) gilt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Absicht der Nationalpark Region Hohe Tauern zur Erlangung der Umweltzertifizierung unterstützt werden soll.

10	Erweiterung Bediengebiet Postbus Shuttle Oberes Drautal
----	---

Amtsvortrag:

Seit dem 15.10.2025 wird das Postbus Shuttle Oberes Drautal in den (Markt)Gemeinden Greifenburg, Berg im Drautal, Dellach im Drautal und Irschen erfolgreich betrieben. In der Zeit von der Betriebsaufnahme bis Ende Jänner 2026 wurden in den vier Projektgemeinden insgesamt 604 Fahrten durchgeführt und 829 Personen befördert. Diese bisherigen Betriebszahlen bestätigen den bestehenden Bedarf an diesem zusätzlichen Mobilitätsangebot und unterstreichen dessen Bedeutung für die Region.

Vor diesem Hintergrund ist vorgesehen, mit Wirksamkeit vom 01.05.2026 die Marktgemeinde Oberdrauburg als weitere Projektgemeinde in das bestehende System aufzunehmen. Damit würde sich das Bediengebiet künftig auf fünf Projektgemeinden erweitern. Darüber hinaus besteht weiterhin die Möglichkeit, ausgewählte externe Haltepunkte außerhalb der Projektgemeinden – beispielsweise Kreuzwirt Weißensee – bei Bedarf anzufahren.

Im Zuge dieser Gebietserweiterung ist sicherzustellen, dass für die bestehenden Projektgemeinden weder Mehrkosten entstehen noch Einbußen in der bisherigen Bedienqualität erfolgen. Um diese Rahmenbedingungen zuverlässig zu gewährleisten, ist eine Ausweitung der Fahrzeugstunden erforderlich. Der Fahrzeugeinsatz gestaltet sich ab 01.05.2026 daher wie folgt:

Oktober bis April:

- Fahrzeug 1 (barrierefrei) | Standort* Dellach im Drautal:
 - Montag bis Freitag (auch feiertags): 06:30 bis 18:30 Uhr
 - Samstag (auch feiertags): 08:00 bis 16:00 Uhr
- NEU – Fahrzeug 2 | Standort* Berg im Drautal:

- Montag bis Freitag: 6 Stunden (genaue Einsatzzeit wird nach Evaluierung noch definiert)

Mai bis September:

- Fahrzeug 1 (barrierefrei) | Standort* Dellach im Drautal:
 - Montag bis Freitag (auch feiertags): 06:30 bis 20:00 Uhr
 - Samstag (auch feiertags): 08:00 bis 16:00 Uhr
- Fahrzeug 2 | Standort* Berg im Drautal:
 - Montag bis Freitag: 07:00 bis 19:30 Uh

Zur Abdeckung des erweiterten Fahrzeugbedarfs wird seitens der Österreichischen Postbus AG ein weiteres Vergabeverfahren durchgeführt sowie die Beauftragung eines Subunternehmers vorgenommen.

Ergänzend darf festgehalten werden, dass grundsätzlich auch während der verbleibenden Projektlaufzeit weitere Gemeinden dem Projekt beitreten können. Die Projektlaufzeit orientiert sich dabei am Grundprojekt und endet mit 14.10.2028.

Diskussion:

Bgm. Dullnig erklärt dazu, dass die Gemeinden die Projektträger mit Unterstützung des Landes Kärnten sind. Deshalb sind solche Entscheidungen von den Betreibergemeinden zu fassen. Urlaubsgäste können das Shuttle mit der Gästecard nutzen. Fahrten auf die Emberger Alm sind auch möglich.

Künftig könnte sich das Bediengebiet über das gesamte Tal von Oberdrauburg bis Sachsenburg erstrecken.

Für GV Filzmaier spricht nichts dagegen, wenn es keine Einschränkungen für Irschen gibt.

Zur Frage von GR Gatterer zur Mitfinanzierung der Marktgemeinde Oberdrauburg, erklärt AL Stefaner, dass in der Übergangszeit teilweise ein 2. Bus eingesetzt wird und dass sich für unsere Gemeinde hinsichtlich zusätzlicher Kosten und Qualität nichts ändert.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst folgende einstimmigen Beschlüsse:

- **Erweiterung des Bediengebietes des Postbus Shuttle Oberes Drautal mit Wirksamkeit vom 01.05.2026 sowie Beitritt der Marktgemeinde Oberdrauburg – unter der Voraussetzung gleichbleibender Bedienqualität und unveränderter Kosten für die bestehenden Projektgemeinden.**
- **Es wird festgehalten, dass ein Beitritt weiterer Gemeinden grundsätzlich auch während der restlichen Projektlaufzeit bis 14.10.2028 – unter Berücksichtigung einer entsprechenden Vorlaufzeit – möglich ist; und**
- **dass die Österreichische Postbus AG mit der Umsetzung der Betriebserweiterung beauftragt wird.**

Allfälliges

Bärenwappensaal – Lagerraum:

Vzbgm. Sommer berichtet, dass am 19.3. eine gemeinsame Sitzung des Kulturausschusses und der Vereinsgemeinschaft beim Festplatz Bärenwappensaal stattfindet, da der Lagerraum bis Christi Himmelfahrt fertig gestellt werden sollte (Regale, Waschstraße, mobile Theke, Aggregat für Kühlzelle).

Gemeindehomepage – Veröffentlichung Niederschrift Gemeinderat:

Zur Frage von GV Filzmaier, warum das GR-Protokoll vom Dezember nicht mehr Online ist, erklärt

AL Stefaner, dass wir bisher zu früh veröffentlicht haben, da jedes Mitglied des Gemeinderates das Recht hat, Richtigstellungen der Niederschrift spätestens in der ihrer Fertigstellung folgenden Sitzung des Gemeinderats zu verlangen. Zu Beschwerden von Außenstehenden erklärt er, dass diese kein Recht auf Richtigstellung haben. Dennoch wurde auf Ersuchen von Vzbgm. Sommer in Absprache mit dem Vorsitzenden und den Protokollunterfertigern im Protokoll der Gemeinderatsitzung vom 18.12.2025 unter Punkt 8 „Resolution 380-kV-Stromleitung“ auf Seite 16 der unter „Diskussion“ protokollierte 2. Absatz abgeändert bzw. 5 Wörter aus der Niederschrift gestrichen.

Die endgültige Niederschrift wird daher künftig gem. § 45 K-AGO erst nach der darauffolgenden GR-Sitzung auf der Gemeindehomepage veröffentlicht.

Zur Frage von GRER Guggenberger, ob auch der Beschluss aufgehoben werden kann, erklärt AL Stefaner, dass dies nicht möglich ist, es geht nur um die Formulierung der Niederschrift. Antragsteller werden zeitnah schriftlich informiert, was zu ihren Anträgen beschlossen wurde.

Neue Wohnhausanlage der Vorstädtischen Kleinsiedlung:

Die Frage von GR Winkler zum Stand der neuen Wohnhausanlage beantwortet Bgm. Dullnig dahingehend, dass der Einreichplan fast fertig ist – die Genehmigung Wohnbauförderung ist erledigt. Sie melden sich im Frühjahr mit einem Entwurf des Einreichplanes. Geregelt werden muss noch die Aus- und Zufahrt in die Gemeindestraße unterhalb des Kurvenbereiches (ev. Verkehrsspiegel). Eine gemeinsame Lösung mit der Zufahrt zur Dabringer- Wohnhausanlage war aufgrund der Flächenversiegelung nicht möglich.

Kinderfasching:

GR Gatterer bedankt sich bei allen recht herzlich, die zu einem reibungslosen Ablauf beim Kinderfasching beigetragen haben. Im Bärenwappensaal hat alles bestens funktioniert, sei es die Schlüsselübergabe, die Reinigung oder die Arbeit der Wirtschaftshofmitarbeiter.

380-KV-Stromleitung:

Bgm. Dullnig berichtet, dass der Gemeindevorstand kürzlich von Vertretern der APG und Kärnten Netz über den Stand der Planung in unserem Gemeindegebiet informiert wurde. Die Trassenvariante südlich der Bahnstrecke wurde geprüft, allerdings wäre dazu aufgrund des *Natura 2000 Gebietes* eine Naturverträglichkeitsprüfung notwendig. Die Aussicht auf einen positiven Ausgang dieses Verfahrens erscheinen derzeit sehr gering.

Niemand versteht, dass zum Schutz der Natur die Leitung näher zur Bevölkerung gebaut werden soll. Außerdem braucht es für die notwendige Baustraße bzw. die Zufahrtswege zu den Masten nördlich der Eisenbahn u.a. viel Schotter, der der Natur entnommen werden muss.

Steinfeld hat das Problem, dass statt zum Bergfuß die Leitung über das Gewerbegebiet geplant ist. Bgm. Tschabitscher hat diesbzgl. schon beim Land interveniert.

Die Bürgermeister und Gemeinden müssen geeint auftreten, um eine Änderung des Kärntner Naturschutzgesetzes erwirken zu können.

Vzbgm. Tiefnig ergänzt, dass sogar Techniker der Meinung sind, dass die südliche Trasse günstiger und technisch besser wäre und weniger Versiegelung entstehe. Zudem haben sich die schützenswerten Bereiche in der Natur verändert. Deshalb müsse man sich für die Bevölkerung einsetzen.

Österreichischer Gemeindetag:

Der Gemeindetag findet heuer am 1. und 2. Oktober in Salzburg statt. Bei Interesse an der Teilnahme bitte bis 20. März am Gemeindeamt anmelden.

**Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.
Die Beratungen sowie die Beschlussfassung sind im Original-Protokoll
am Gemeindeamt einsehbar.**


Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Bürgermeister für die rege Mitarbeit und schließt um 21.00 Uhr die Sitzung.


Bürgermeister


Gemeinderatsmitglied


Schriftführerin


Gemeinderatsmitglied


Amtsleiter